

Bericht über das 4. Folgetreffen vom 17.01.2026

Thema: «KI im DaZ-Unterricht»

Am 17. Januar 2026 hat der Verein DaZ Interkanton zum 4. Folgetreffen an der Berufsschule in Ziegelbrücke eingeladen. Im Zentrum des Anlasses stand das Referat von Primarlehrerin und Kursleiterin Eva Moser zum Thema «KI im DaZ-Unterricht». Der Vorstand des DaZ Interkanton freut sich über das steigende Interesse und die zunehmenden Teilnehmer: innenzahlen an den Jahrestreffen.

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Valeria Zubler gab es einen kurzen Rückblick zur Entstehung des Vereins DaZ Interkanton.

Die Meilensteine in der kurzen Vereinsgeschichte waren sicher die Treffen in Zürich mit Vertreter: innen aus den 14 Deutschschweizer Kantonen, das gemeinsam erarbeitete Berufsbild der DaZ-Lehrpersonen, die Vereinsgründung und schlussendlich im vergangenen Jahr der Beitritt zum LCH und somit die offizielle Anerkennung des Berufstandes der DaZ-Lehrpersonen.

Rückblick auf die Weiterbildung: KI im DaZ-Unterricht

Die Weiterbildung über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Unterricht wurde von der erfahrenen Primarlehrerin und Kursleiterin Eva Moser aus Zürich geleitet. Die Teilnehmerinnen erhielten im Vorfeld eine ausgezeichnete Zusammenstellung von KI-Tools, die für den DaZ-Unterricht nützlich sind.

Begrüssung und Einführung

Ein KI-generierter Avatar begrüßte die Teilnehmenden. Eva Moser betonte, dass KI eine wertvolle Unterstützung sein kann, die didaktische Verantwortung jedoch bei den Lehrpersonen bleibt: KI kann weder denken, noch fühlen, noch pädagogisch entscheiden. Wie nutzen wir KI also sinnvoll, ohne Schaden anzurichten? Eva betonte, dass Kinder zunächst selbst Texte schreiben und Bilder malen sollten, bevor sie KI-Tools nutzen. Dies gilt vor allem für Kinder der Basisstufe.

Nutzung von KI-Tools

Eva Moser stellte verschiedene KI-Anbieter vor:

- **ChatGPT 5.2**
- **Copilot** (kostenlos für viele Schulen über Microsoft)
- **KI Schulgenie** (für Bilder und Comics, Übersetzungen in Schulsprachen)
- **Fobizz to teach**
- **Schabi**
- **SchulKI** (Texte vertonen, Lieder erstellen)

Bei **fobizz** und **schulgenie** kann man zusätzlich die Überprüfung der Inhalte bezüglich des LP 21 abrufen.

Die Teilnehmenden erfuhren, wie sie KI bei der Unterrichtsvorbereitung sinnvoll einsetzen können. Es wurde demonstriert, wie Schüler*innen (SuS) mündlich Texte aufnehmen und daraus schriftliche Texte generieren können, und wie es möglich ist, Bilder zu beschreiben und wie sich diese mit KI nachgenerieren lassen.

Im Beispiel erzählte Eva, dass sich die Kinder jeweils vor den Ferien ein Thema für nach den Ferien auswählen dürfen, im vorliegenden Beispiel war das Wunschthema «Spital».

- Dialoge als Mini- Theater

- Diktierfunktion auf Word zu Text verarbeitet, dann wird über KI Schulgenie in ein Bild bzw. Comic dazu erstellt
- SuS wählen ein Bild aus, beschreiben dieses, mit Schabi nachgenerieren, Resultat vergleichen mit dem Originalbild.
- Schwierige Texte lassen sich mit KI auf das passende Sprachniveau (z.B. A1, A2 usw.) transferieren.
- KI kann mit dem «Filmzusammenfasser» einen kurzen Youtube Film (z.B. Checker Tobi) schriftlich zusammenfassen, dann wird der Text mit Fobizz vereinfacht.

Herausforderungen und Risiken

- **Halluzinationen:** KI kann überzeugend klingende, aber falsche Informationen liefern.
- **Bias:** Strukturell verzerrte Antworten können Stereotypen reproduzieren.
- **Datenschutz:** Sensible Daten wie Name oder Herkunft dürfen nicht eingegeben werden.

Ungenauere oder falsche Ergebnisse müssen mit den Kindern thematisiert werden, die SuS müssen daraufhin sensibilisiert werden. Dazu eignet sich zum Beispiel die Arbeitsform «Finde den Unterschied, bzw. den Fehler», um in KI generierten Comics Fehler oder Ungereimtheiten zu entdecken.

Fazit

Die Weiterbildung zeigte, dass KI-Tools eine wertvolle Unterstützung im DaZ-Unterricht sein können, wenn sie sinnvoll und verantwortungsbewusst eingesetzt werden. Die Teilnehmerinnen konnten Erfahrungen sammeln und lernen, welche Tools am besten kombiniert werden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Mit steigender Erfahrung und dem Wissen, wie sich die Tools am besten kombinieren lassen, ergeben sich Einsparungen in der zeitlichen Vorbereitung und eine Vielfalt neuer Impulse und Angebote für den Unterricht.

Besten Dank, Eva Moser, für das lebendige und praxisnahe Referat!

Das weitere Programm

Im Anschluss folgte der Stehlunch.

Am Nachmittag berichtete Madeleine Bacher über die Aufnahme unseres Vereins in den LCH. Ziel unseres Vereins ist es, die öffentliche Stellung der DaZ-LP zu festigen.

Mirjam Rischatsch, Vorstand VDaZ Interkantonal – Januar 2026